



Hallo guter Gott

Description

Moment mal



Foto: Nico Calandra

„Hallo, guter Gott“ oder:

Wieviel Gott darf sein im Kindergarten?

Heute Morgen war ich wieder mal unterwegs zu einem Mitmachkonzert in einer Kita, heute zum ersten Mal in einer Einrichtung in nicht-kirchlicher Trägerschaft. In meinem Programm findet sich ziemlich weit vorne das Lied „Hallo, guter Gott“, in dem es im Refrain heißt:

„Hallo, guter Gott, schau ich bin schon wach.

Hallo, guter Gott, ich freu mich auf den Tag.

Was da kommt, was geschieht: du bist stets bei mir,

du bist an meiner Seite. Dafür dank ich dir.“

Eine Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Gleich nach dem Lied kam die Leiterin zu mir und fragte, ob ich noch mehr solcher Lieder im Programm hätte. Sie seien ja ein kommunaler Kindergarten und als solcher weltanschaulich neutral. Ich konnte sie beruhigen. Das sei das einzige Lied in dieser Richtung und meine Absicht sei es nicht, „religiöse Werbung“ zu betreiben.

Nach knapp einer Stunde endete das begeisternde Konzert. Auch die Leiterin war zufrieden. Das besagte Lied sei sozusagen als ein „Glaubenslied in homöopathischer Dosis“ o.k. gewesen.

Auf der Fahrt nach Hause fiel mir spontan der Titel eines Buches des Religionspädagogen Albert Biesinger ein, geschrieben schon vor über zwanzig Jahren im Blick auf die Kindererziehung in Familien: „Kinder nicht um Gott betrügen“
...

[Wilfried Röhrig](#) 02/2024